

Niederschrift der 5. ordentlichen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung, in Form einer Waldbegehung, am Samstag, den 09.09.2006 um 10.00 Uhr

Zu der für heute einberufenen Sitzung sind erschienen:

Vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Sigbert Steffens
1. Beigeordneter Wolfgang Richter
Beigeordneter Ludwig König

Von der CDU-Fraktion:

Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein
Nico Weckler
Josef Freundl
Jan Weckler
Johannes Heil
Dr. Matthias Heil
Wolfgang Achtnick
Christopher Link

Von der SPD-Fraktion:

Kristina Paulenz
Eckhard Sandrock
Werner Kautz
Jürgen Gerth
Simon Jung
Sigrun Gerull

Von der FWG-Fraktion:

Inge König
Jan Wölfl
Thomas Senger

Von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Michael Friedrich

MdG

Evelyn Fiedler

sowie als Schriftführerin Sonja Müller

Als Gäste nehmen Herr Revierförster Eberhard Zorn sowie Herr Schwarz von der Unteren Naturschutzbehörde des Wetteraukreises teil.

Entschuldigt fehlen: Beigeordneter Jörg Wetzstein, Beigeordnete Claudia Achtnick, Beigeordneter Karlo Goll, Herr MdG Stefan Feuerstein, Herr MdG Werner Heil, Frau MdG Alexandra Wagner, Herr MdG Paul Wagner, Herr MdG Joachim Reimertshofer, Frau MdG Ruth Beddies, Herr MdG Erich Kopp, Herr MdG Achim Glockengießer, Herr MdG Herbert Hahn, Herr MdG Joachim Jung, Herr MdG Harald Stipp-Lass, MdG Dr. Alexander Mosert

Stellv. Vors. MdG Jan Wöfl eröffnet die 5. Sitzung der Gemeindevertretung um 10.10 Uhr und stellt fest, dass die Einladung zur 5. ordentlichen öffentlichen Sitzung mit Datum vom 24.08.2006 form- und fristgerecht zugegangen ist. Mit 20 Mitgliedern der Gemeindevertretung ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

**TOP 1 Panzerübungsgelände
- mögliche Flächenentwicklung nach Abzug der US Streitkräfte**

Hierzu berichtet Herr Revierförster Eberhard Zorn über die geplante Nutzung des Panzerübungsgeländes. Er erläutert, dass die Fläche innerhalb kürzester Zeit mit Birken und Espen überwuchert wäre, wenn sie sich selbst überlassen würde. Die Flächen müssten offen gehalten werden, da ansonsten die durch die Panzerfahrzeuge verursachten Biotope verschwinden würden. Herr Zorn verweist darauf, dass nach den Vorschriften für die Ausweisung von FFH-Gebieten eine andere Nutzung als Offenland nicht möglich sei.

**TOP 2 Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der gemeindeeigenen Flächen
- Teilnahme von Herrn Michael Schwarz, Untere Naturschutzbehörde des Wetteraukreises**

Herr Schwarz berichtet darüber wie dieses Gebiet, das vom Land als FFH-Gebiet an die EU gemeldet wurde, gestaltet werden könnte.

FFH-Gebiete sind Naturschutzgebiete für Tiere und Pflanzen, die in ganz Europa erhalten werden sollen. Auch weist er darauf hin, dass sich hier bereits seltene Pflanzen und Amphibien wie z.B. die Gelbbauchunke und der Kammmolch angesiedelt haben.

Um die Offenhaltung dieser Fläche zu gewährleisten, sind aufwändige Pflegemaßnahmen erforderlich, die durch Beweidung von Schafen oder von Großsäugern wie Wisenten ebenfalls und dann kostengünstig erfolgen könnte. Ohne Pflege oder Beweidung wäre innerhalb kürzester Zeit die Fläche mit Wald bewachsen und damit der derzeitige Status nicht mehr gegeben.

Der Abzug der US-Streitkräfte, der für 2007 angekündigt ist, sagt nichts darüber aus, ob der Panzerplatz zurückgegeben wird. Problematisch wird die Situation, wenn keine Rückgabe und gleichzeitig keine Nutzung mehr durch die Streitkräfte erfolgt, da durch die Einsetzung der Sukzession Wald entsteht.

Um die finanzielle Belastung der Gemeinde für den Rückkauf und die Pflege in Grenzen zu halten, gibt Herr Schwarz die Zusage, dass die Ausstattung der Flächen mit Ökopunkten – Stockausschlagflächen, Anlage von Feuchtbiotopen und Sukzessionsflächen – großzügig von der Unteren Naturschutzbehörde gehandhabt werde. Zusätzlich erläutert er auf Nachfrage, dass die Kostenträgerschaft für die Erhaltungsmaßnahmen des gegebenen Zustands nach einer eventuellen Rückgabe durch die Amerikaner unklar sei.

MdG Dr. Matthias Heil fragt nach, ob eine Beweidung für die Erhaltung ausreichend sei. Herr Schwarz ist der Meinung, dass dies möglich sei.

Auf eine Frage aus dem anwesenden Publikum nach einer evtl. Verseuchung des Bodens teilte Herr Revierförster Zorn mit, dass er annimmt, dass evtl. leichte Verunreinigungen durch Kraftstoff und Öl vorhanden sind, eine abschließende Beurteilung aber nur durch Gutachter möglich sei.

MdG Wolfgang Richter hat für dieses FFH-Gebiet kein Verständnis und fragt, warum die Entwicklung der Fläche nicht der Natur überlasse.

Nach einem kleinen Abstecher über den Römerturm folgt die Fahrt zur Jagdhütte.

TOP 3 ab ca. 12.30 Uhr Abschließende formlose Aussprache mit Essen und Getränken in der Jagdhütte

Die Anwesenden haben die Möglichkeit sich gestochen scharfe Luftaufnahmen vom Wintersteingebiet in Großformat anzusehen.

Ende der Sitzung: 12:30 Uhr

Jan Wöfl
Stellv. Vors. Mitglied der Gemeindevertretung

Sonja Müller
Schriftführerin